

Die wöchentliche Arbeitszeit im Praktikum beträgt 39 Stunden pro Woche/ in der Teilzeitausbildung 15 Stunden pro Woche Diese ist wie folgt aufgeteilt:

Vollzeitausbildung	Teilzeitausbildung
<p>26 Stunden in der Praxiseinrichtung: Arbeitszeit mit Kindern/Jugendlichen,</p> <p>6,5 Stunden in der Praxiseinrichtung: für Planung, Reflexion, Anleitung, Dienstbesprechung, Elternabend/Elterngespräche etc.</p> <p>6,5 Stunden für Praktikumsaufgaben der Schule, die zu Hause bearbeitet werden können.</p>	<p>2 Stunden in der Praxiseinrichtung: Arbeitszeit mit Kindern/Jugendlichen,</p> <p>3 Stunden in der Praxiseinrichtung: für Planung, Reflexion, Anleitung, Dienstbesprechung, Elternabend/Elterngespräche etc.</p> <p>10 Stunden für Praktikumsaufgaben der Schule, die zu Hause bearbeitet werden können.</p>

Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich. Fehlzeiten müssen nachgewiesen werden und dürfen max. 25 % betragen.

Am Ende des Praktikums muss von der Anleiterin/dem Anleiter eine Beurteilung erfolgen. Die hierfür notwendigen Kriterien erhalten die Praxisstellen zu Beginn des Praktikums über die Praktikant*innen.

Aufgabe der Schule ist die Vorbereitung des Praktikums und die Erstellung eines Ausbildungsplanes mit den Schüler*innen. Es findet in der Regel ein Treffen mit Anleiter*innen, Schüler*innen und Fachlehrer*innen in der Schule statt. Außerdem kommen die Schüler*innen zu einem Erfahrungsaustausch in der Schule zusammen. Die Schüler*innen werden von den Fachlehrer*innen im Praktikum begleitet und betreut. Die Praktikumsstelle soll die zentralen Ziele des Praktikums unterstützen und den individuellen Lernprozess der Praktikantin begleiten: Vertraut machen mit dem Konzept der Einrichtung, Raum zum Erproben im Gruppenalltag zur Verfügung stellen, Unterstützung bei Themenfindung, Planung, Durchführung und Reflexion des Projektes geben, in die Teamarbeit einbeziehen, Reflexionsgespräche führen, die sich insbesondere auf den individuellen Lernprozess der PraktikantIn beziehen